

Gemeinde Lohfelden

Aktionsplan zur dezentralen Nutzung von Windenergie

Ergänzungen des Klimaschutzkonzeptes

05.12.2016

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



PTJ
Projekttträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

1. Einleitung

Die Gemeinde Lohfelden beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie der Energiewende und setzt sich aktiv dafür ein. Das selbstgesteckte Ziel, welches durch die Gemeindevertretung am 28.05.2009 beschlossen wurde, lautet dabei wie folgt:

„Die Gemeinde Lohfelden unterstützt alle Bestrebungen zur Energiewende in unserer Gemeinde. Das Ziel, unsere Gemeinde bis zum Jahr 2030 vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen, wird befürwortet und seine Erreichung im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten unterstützt.“

Das Ziel soll erreicht werden durch:

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Einsatz innovativer und effizienter Technologien
- Nachhaltige Nutzung aller heimischen Ressourcen

Damit sollen unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und die regionale Wirtschaftskraft sowie die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger gesichert werden.“

In enger Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien (deENet) aus Kassel wurde in 2012 ein integriertes Klimaschutzkonzept für Lohfelden entwickelt.

Darin werden Szenarien und Maßnahmen benannt, mit der die angestrebte CO₂-Reduktion erreicht werden kann. Regionale Potentiale und Lösungsvorschläge werden darin detailliert beschrieben.

Regenerative Energien sind im erarbeiteten Klimaschutzkonzept ein maßgeblicher Baustein, der nun auch im dezentralen Bereich eingesetzt werden soll.

2. Planungshintergrund

Für die Versorgung des Hochbehälters Lindenberg der Trinkwasser für die Gemeinde bereitstellt, soll eine zukunftsorientierte Lösung umgesetzt werden. Dabei wird der Energiebedarf durch effiziente Pumpen stark reduziert. Durch die Deckung des Restbedarfs mit regenerativer Energie die dezentral erzeugt wird, wird ein deutlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Angestrebtes Ziel ist es den Energiebedarf für die kommunale Wasserversorgung durch eine effiziente Technik stark zu reduzieren und den verbleibenden Restbedarf weitestgehend aus regenerativen Energien zu decken. Da das integrierte Klimaschutzkonzept bereits in 2012 erstellt wurde und dieses Thema noch nicht konkret benannt werden konnte, ist es nicht als eigenständige Maßnahme im Klimaschutzkonzept abgebildet. Dies soll nun auf Grundlage der aktuellen Planung ergänzt werden.

3. Bausteine aus dem Klimaschutzkonzept

Regenerative Energien sind im erarbeiteten Klimaschutzkonzept ein maßgeblicher Baustein, der nun auch im dezentralen Bereich eingesetzt werden soll.

Im Maßnahmenkatalog des aufgelegten Klimaschutzkonzeptes finden sich folgende Punkte wieder:

Ergänzungen des Klimaschutzkonzeptes

- Bereich Potentiale EE, Maßnahme 1: „Interkommunaler Windpark“
- Bereich Energieeffizienz, Maßnahme 24: „Kommunale Trinkwasserversorgung“
- Bereich Kommunikation, Maßnahme 49: „Kooperation vhs“

Diese beinhalten zwar nicht die exakt benannte Maßnahme der Kleinwindenergieanlage, zeigen aber die Richtung auf, in die die Gemeinde Lohfelden seit einigen Jahren strebt.

Alle drei Themen werden mit dem beantragten Objekt aufgegriffen und in abgewandelter Form umgesetzt.

4. Beschreibung der Ausgangssituation

Keine Änderung

5. Beschreibung der Ausgangssituation

Zu 1) Kernziele des Konzeptes:

Keine Änderung

Zu 2): Maßnahmen und deren Arbeitsschritte

Keine Änderung

Zu 3): Aufgaben des Klimaschutzmanagers und zeitliche Bewertung

Übersicht Maßnahmenkatalog Klimaschutzkonzept Lohfelden, Stand März 2012 mit aktuellen Anpassungen

Hinweis: Die Zeitanätze werden dabei aus der ursprünglichen Vorhabenbeschreibung übernommen, geänderte Bereiche sind grau und kursiv geschrieben. Maßnahmen die auf Grund äußerer Umstände (politische Entscheidungen, Eigentümerverhältnisse) nicht mehr aktuell sind, werden grau hinterlegt, sowie in der Tabelle einzeln erläutert.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Bereich	Maßnahme	Geplante Stundenzahl (Berechnung aus Ursprungs-Antrag) während Laufzeit	Umsetzung	Anpassung	Benötigte Stundenzahl (Berechnung aus Ursprungs-Antrag)
<i>Poten-tiale EE</i>	1 Interkommunaler Windpark	468 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	2 Solarbäume	(87,75 h) ursprünglich geplante Stunden	Die Solarbäume wurden bereits vor Einstellung der KSM installiert, somit gab es keine begleitende Tätigkeit durch den KSM	Maßnahme entfällt	-

	3 Biogasanlage	23,4 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	4 Biogas-Mikronetz	117 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	5 Nahwärmenetz	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	468 h
Gebäude-effizienz	11 Förderprogramm	655,2 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	12 Energiemanagement	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	312h
	13 Abfahrt Rathaus!	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	273 h
	14 Ölheizungen raus!	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	234 h
	15 Passivhaus-siedlung	436,8 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	16 Altstadtsanierung	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	546 h
	17 Aufsuchende Energieberatung	468 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
Energie-effizienz	21 Umstellung IT	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	11,7 h
	22 Beleuchtungstechnik	195 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	23 Hydraulischer	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine	78 h

	<i>Abgleich</i>			<i>ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden</i>	
	<i>24 Trinkwasserversorgung</i>	-	-	<i>Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden</i>	<i>48,75 h</i>
<i>Mobilität</i>	31 Fuhrpark umrüsten	40,95 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	32 Elektromobilität einführen	117 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	33 Car-Sharing-Modelle	93,6 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	34 Straßenbahn	(234 h) ursprünglich geplante Stunden	Da der Bau der Straßenbahn nach Lohfelden vertagt wurde und aktuell keine Verhandlungen dazu laufen, gibt es auch keine Handlungsmöglichkeit für die KSM zu diesem Thema. Sobald dieses Thema wieder in die politische Diskussion aufgenommen wird, wird dort auch wieder die KSM einbezogen.	Maßnahme entfällt	-
<i>Kommunikation</i>	41 Klimaschutzmanager	0 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	42 Hausmeisterschulungen	-	-	<i>Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden</i>	<i>117 h</i>
	43 Mitarbeiterinformation	-	-	<i>Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden</i>	<i>140,4 h</i>
	44 Haus- und Sanierungs-messe	292,5 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	45 Jury AG Sanierung	280,8 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	46 SonnenMaus FEZ-t!	52,65 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-

	47 EnergieEffizienz Tisch	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	234 h
	48 Unternehmens- Klima	-	-	Maßnahme wird nicht umgesetzt, da keine ausreichenden Personalressourcen gegenüber der Antragstellung vorhanden	46,8 h
	49 Kooperation vhs	70,2 h	Wird umgesetzt wie im Antrag geplant	-	-
	Summe	3.311,1 h			2.509,65 h